

**Bericht  
über das 28. Forum  
am Dienstag, 6. März 2012, um 18 Uhr  
im Stadtensatssitzungssaal im Rathaus**

Es waren 44 Interessierte, die sich rund um den großen Tisch des Stadtensatssitzungssaales versammelt hatten, darunter Vertreter des Gemeinderates, der Beamtenschaft, einige Bezirksräte sowie neue Besucher.

Was hat sich seit dem letzten Forum am 17. Jänner getan?

- + eine Bürgerbefragung, die leider nur eine Parteiveranstaltung war
- + die 7. BBB-Sitzung hat am 1. März 2012 stattgefunden
- + es wurden mehrere Einwendungen zum Entwurf II des 4.0 Stek eingebracht.

- **Thema: „Graz wird erschlossen: die geplanten Straßenbahnlinien“.**

**Referat: Dipl.-Ing. Martin Kroißbrunner**, Vorstand der Abteilung für Verkehrsplanung des Magistrats Graz, informierte über die geplanten Verlängerungen des derzeit 34 km umfassenden Straßenbahnnetzes in Graz.

Der ausführliche Bericht ist auf unserer Homepage [www.mehrzeitfuergraz.at](http://www.mehrzeitfuergraz.at) nachzulesen.

- **Diskussion: Einige Fragen und Antworten**

- + Die Stadt hat Nachholbedarf
- + 5,1 Mill. Euro sind als Planungskosten und für Grundeinlösungen vorgesehen.
- + Kostengünstigere Varianten, beispielsweise Buslinien, sollten eingebracht werden
- + Welchen Stellenwert hat die Innenstadtentflechtung?
- + Verlegung der Linie 3 in Richtung Reininghaus: Engstelle in der Unterführung?
- + Ältere Menschen fahren lieber mit der Straßenbahn
- + Nadelöhr Murgasse/Herrengasse!
- + NW-Linie ist klar: Lendplatz, Wienerstraße, Hirtenkloster, Fischeraustraße
- + Probleme mit Anrainern beim Hirtenkloster
- + Bezirk Jakomini: Ersuchen um Haltestelle bei Münzgrabenkirche: Änderung anlässlich der Gleissanierung möglich.
- + Vorhandene Schienenstrecken der GKB mitbenützen?
- + Gerücht: Soll über Keplerbrücke eine Straßenbahn geführt werden? War ursprünglich im Plan
- + Trassenführung durch die Brückenkopfgasse?
- + Stadt-Regionalbahn wird nicht weiterentwickelt.

- **Bericht des BBB** (Ing. Raimund Berger)

1. Geschäftsordnung (GO) des Beirates:

Herr Köhler vom Referat für BürgerInnenbeteiligung und ich haben die wesentlichsten Änderungen in der Geschäftsordnung des BBB vorgestellt, aber darauf hingewiesen, dass diese evaluierte GO voraussichtlich am 15.3. in der kommenden Gemeinderatssitzung beschlossen werden wird. Es besteht jedoch die theoretische Möglichkeit dieses Gemeinderatsstück (so heißt es im Fachjargon) von einer Partei einmal zurückstellen zu lassen, d.h. dann würde der Beschluss erst am 19.4.2012 gefasst werden können.

Komplett neu in der GO ist eine klare Regelung der Wahlmodalitäten mit genauen Definitionen wer wählen darf und wer gewählt werden kann. Die Wahl der 7 Mitglieder des BBB wird voraussichtlich im Juni erfolgen. Weiters wird die Tätigkeitperiode des BBB auf 3 Jahre verlängert, da die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt hat, dass 2 Jahre zu kurz sind um etwas zu bewegen bzw. zu erreichen.

2. Zur Planungswerkstatt „Zeit für GRAZ“:

In der letzten Sitzung des Beirates am 1.3.2012 habe ich darauf hingewiesen, dass seitens der Politik und der Verwaltung seit September 2011 keine Mitteilungen an den Beirat ergangen sind, ob irgendwelche Projekte fertig geplant und/oder entschieden wurden. Immerhin gibt es für 32 Projekte seit 2009 keine Entscheidung. Weitere 46 Projekte sind in Planung. Diese 78 Projekte von „Zeit für Graz“ sind etwa je zur Hälfte im Verantwortungsbereich von Bgm. Nagl und Bgm. StvIn. Rucker. Letztere erklärte, dass in ihrem Bereich derzeit insgesamt 700 Projekte bearbeitet werden. BM Nagl sicherte zu, dass es bis zur nächsten Beiratssitzung einen Bericht aller zuständigen

- **Berichte der Arbeitsgruppen:**



**Grünstadt** (Dr. Franz Josef Krysl): Erneut Einwendungen formuliert zum Entwurf II des 4.0 Stek (Anhang!)



**Miteinander** (Ilse Deutschbein): Wichtig für die Gruppe „Miteinander“ ist das Kennenlernen von Politikern um Verständnis für gemeinsame Anliegen zu erreichen..

Am 28.2. wurde Frau Gemeinderat Sissy Potzinger eingeladen. Es entstand ein sehr intensives Gespräch über ihr Engagement im Gemeinderat:

Die Themen:

+ die Einführung des Sozialpasses,

- + Vernetzung Jugend und Senioren über Computerkurse
- + Problem: Großküchen sollen gleichzeitig für Senioren und Kinder kochen,
- + Lesepatzen, Leihomas etc.



- + ehrenamtlich sozialtätige Jugendliche erhalten Gutpunkte für Vergünstigungen
- + Hilfe für die Roma in der Slowakei (Knoblauchanbau)

### **Verkehr** (Dr. E. Ladstädter):

Bei der Arbeitsgruppensitzung am 30. Jänner wurden die neuerlichen Einwendungen zum 2. Entwurf des 4.0 STEK ausführlich diskutiert. Leider wurde ja, wie wir in einem Informationsgespräch im Stadtplanungsamt am 16. Jänner erfahren hatten, schon unseren ursprünglichen Einwendungen zum 1. Entwurf nicht Rechnung getragen, trotzdem haben wir beschlossen, neuerlich insbesondere auf das Fehlen des erforderlichen konkreten Maßnahmenpakets zum Erreichen der angestrebten Ziele, das Fehlen einer verpflichtenden Einbeziehung von BürgerInnen in Verkehrsplanungsprozesse und auf das Fehlen der im Kompetenzbereich der Stadt liegenden Maßnahmen zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung hinzuweisen.

Schließlich wurden diese Einwendungen zum 2. Entwurf fristgerecht am 6. Februar beim Stadtplanungsamt eingereicht.



**Wir sind die Stadt** (Karin Steffen): Abermals Einwendung zum Entwurf II des 4.0 Stek, da noch immer die BürgerInnenbeteiligung nicht verankert ist. In der Gruppe wurde das Positionspapier zur Entwicklung von **Leitlinien für Bürgerbeteiligung** in Graz vorgestellt. Bisher ist dazu so viel bekannt: Das Referat für Bürgerbeteiligung unter Wolf-Timo Köhler wird möglichst noch im März die Prozessplanung einleiten mit einem Gespräch mit Vertretern aus den wichtigsten Magistratsabteilungen und Mitgliedern des BBB.

- **Termine:** 29. Forum: Mittwoch 18. April, 18 Uhr,  
30. Forum: Mittwoch 23. Mai, 18 Uhr,  
beide im Stadtsenatssitzungssaal im Rathaus

Das **Wahlforum** zur Wahl der Mitglieder für den Beirat für Bürgerbeteiligung (BBB), veranstaltet vom Referat für Bürgerbeteiligung, findet **in der Zeit vom 15. bis 30. Juni 2012** statt. Genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Kandidaten können sich, wenn sie möchten, gerne in den oben genannten zwei Foren vorstellen.

Rosemarie Feistritzer

Graz, am 21. März 2012

*„Keiner mache sich die Last seiner Verantwortung leicht!“  
Albert Schweitzer*